

59311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taximeter und Privatauto

Pelze Jos. Jungbauer
Gegründet 1880 / Ellenbogengasse 14

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einsame Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 30
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 36 mm breite Pettiselle R. Pfg. 20, die 60 mm breite Reklameselle R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklameselle R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u. R. M. 1.-. / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 57.

Dienstag, 26. Februar 1929.

63. Jahrgang.

Für die Gefallenen.

Anlässlich des Volkstrauertages fand am Sonntagabend ein

Gedächtnis-Konzert im Kurhaus

Unter der anregenden Leitung von Musikdirektor Jrmr brachte das Kurorchester aus einem festen Bestand mehrere Stücke wirksam zum Vortrag, die alle dem Ernst der Veranstaltung Rechnung trugen, so das Konzert in D-moll für Streichorchester von Händel, in dem die Herren Bergmann, Schöne und Schildbach sich solistisch betätigten, den Trauermarsch aus der Eroica von Beethoven, in dem nicht inviduelles, sondern das Leid eines ganzen Volkes seine Stimme erhebt, und die in herben Tönen gehaltene Tragische Ouvertüre von Brahms. Zur Mitwirkung war der Opernsänger Erich Fouquet auch herangezogen. In der Arie „Erblicke nun“ aus „Die Jahreszeiten“ von Haydn und in drei Liedern von Schubert (Fahrt zum Hades; Der Wanderer an den Mond; Sehnsucht) erwies er eine langvolle Bass-Baritonstimme von kräftiger Resonanz, sorgfältiger Schulung in den gesangstechnischen Dingen und im Vortrag wohltemperierte Wärme der Empfindung. Die Zuhörer liessen es ihnen Darbietungen gegenüber an reich bemessenem Erfolg nicht fehlen.

N.

Am Nachmittag fand die

Gedächtnisfeier im Paulinenschlösschen

Das Saal und Galerie waren bis auf den letzten Platz besetzt. 17 umflorte Banner flankierten das Podium. Die Staatsregierung war durch Regierungspräsident Neuhaus, der Magistrat durch Stadtrat Verdyk vertreten. Der Vorsitzende der Ortsgruppe Wiesbaden des Volksbundes für Deutsche Krieger, Oberführer, Lehrer a. D. Adolf Capito, eröffnete die Gedächtnisfeier mit einer kurzen Begrüssungssprache. Er schloss mit den Worten: „Die im Weltkrieg Gefallenen sind als Helden gestorben, aber der Lösung: Deutschland muss leben, wenn auch sterben“. Die Kapelle Haberland spielte den Trauermarsch von Beethoven. Herr Braun sprach in gebundener Rede einen Vorspruch. Der moral. „Befehl du deine Wege“ leitete zu der Gedächtnisrede über, die Pfarrer Dr. Michel über das Thema „Opfer“ hielt. Die Gedächtnisrede war einleitend von zwei Chören der Wiesbadener Sängervereinigung.

Amerikanischer Gegenbesuch in Wiesbaden.

Eine Abordnung der Stadt Milwaukee (U. S. A.)

traf Sonntag Nachmittag 3 Uhr in Wiesbaden ein; sie besteht aus Bürgermeister Hoan, Präsident des Stadtrats Bruce mit ihren Damen, Stadtrat und Hafenkommissar Strehlow und Herrn Mac Bride.

Am Bahnhof begrüßte Beigeordneter Dr. Hess die Besucher, die vorher ausdrücklich gebeten hatten, von einem grösseren offiziellen Empfang abzusehen; Dr. Hess sprach die Freude und den Dank der Stadt Wiesbaden für diesen Gegenbesuch sowie für die überaus freundliche Aufnahme aus, die ihm die Stadt Milwaukee im vergangenen Jahr als Vertreter Wiesbadens bereitet hatte; den Damen wurden Blumensträuße überreicht. Nach kurzem Aufenthalt im Hotel „Nassauer Hof“, wo die Gäste abgestiegen sind, besichtigten sie im Rathaus die Festräume der Stadt und trugen sich in das Goldene Buch der Stadt Wiesbaden ein; zur Erinnerung wurden ihnen Bildmappen mit Ansichten Wiesbadens mitgegeben. Eine Rundfahrt zeigte die Sehenswürdigkeiten der Stadt und ihrer näheren Umgebung. Am Abend wohnten die Damen und Herren in der von dem Intendanten des Staatstheaters in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellten Fremdenloge der Aufführung von Schrekers „Der singende Teufel“ bei; nachher vereinigte ein zwangloses Zusammensein im Kurhaus die amerikanischen Gäste mit einigen Mitgliedern der Stadtverwaltung.

Im Laufe des Montag wird die Abordnung, die sich in Wiesbaden offensichtlich sehr wohlgeföhlt hat, über Frankfurt a. M. nach der Schweiz und Italien weiterreisen.

Eine reiche Theaterwoche.

Zwei Gastspiele — Ein Symphoniekonzert
Zwei Erstaufführungen.

Den Beweis dafür, wie abwechslungsreich das Staatstheater neben dem Kurhaus für die abendliche Unterhaltung der Kurgäste sorgt, liefert der Spielplan dieser Woche. Fünf interessante Abende sind verzeichnet. Am Montag fand das Gastspiel Max Adalbert (Berlin) in dem Lustspiel „Der Dickkopf“ statt.

Heute Dienstag, findet im Grossen Haus das V. Symphoniekonzert der Staatskapelle mit Paul Hindemith statt, der die Solobratsche in seinem neuen, zum ersten Male hier zur Aufführung kommenden Bratschenkonzert spielt. Ferner werden aufgeführt die IV. Symphonie von Bruckner und Richard Strauss „Till Eulenspiegel“.

Freitag findet im Kleinen Haus ein Gastspiel statt, das ganz besonders interessieren dürfte. Gegeben wird das Schauspiel „Herr Lampertier“ von Verneuil, das, obwohl es nur von zwei Personen dargestellt wird, sich als eine der spannendsten Neuheiten des Jahres erwiesen hat. Die weibliche Rolle spielt Charlotte Christann-Rauch, als Wiesbadnerin hier wohl bekannt, ihr Partner ist der Berliner Charakterspieler Mierendorff.

„Katharina Knie“, das neue Schauspiel von Zuckmayer, dem durch den „Fröhlichen Weinberg“ und „Schinderhannes“ auch hier bekannten Dichter, wird am Samstag, den 2. März, zum ersten Male gegeben. Dies „Seiltänzerstück“ bringt die in ganz Süddeutschland populäre Figur des „alten Knie“ mit seiner Artistentruppe auf die Bühne. Den Knie spielt Kleinert, die „Katharina“ Margarete Prolls.

Das neueste Lustspiel von Franz Molnar „Olympia“ wird am Sonntag, den 3. März, im Kleinen Haus in Szene gehen. Molnar, dessen „Spiel im Schloss“ im vorigen Jahr ein grosser Bühnenerfolg war, hat mit diesem Lustspiel, das in der österreichischen Hocharistokratie in der Vorkriegszeit spielt, wiederum einen Serienerfolg in Berlin erzielt. Die Titelrolle spielt Trude Wessely, die Fürstin-Mutter Thila Hummel.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Dienstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 u. 20 Uhr. (Programme siehe Seite 2.)

Theater: Grosses Haus: 19.30 „Symphoniekonzert“ mit Paul Hindemith. Kleines Haus: 19.30 Uhr: „Der Londoner verlorene Sohn“. (Programme siehe Seite 2.)

Ausstellungen: Kunstausstellung Neues Museum 10—13 und 15—17 Uhr Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taubenstr.), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertumsmuseum. — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Filmopalast — Kammer-Lichtspiele — Thaliatheater — Ufa-Palast.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich, Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Strassenbahnlinie 1. — Unter den Eichen Strassenbahn 3. — Eiserner Hand (Eisenbahnst.) — Burgruine Sonnenberg Strassenbahn 2. — Wartturm (Bierstadter Höhe, Strassenbahnlinie 7) — Schläferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch.

Schloss-Besichtigung: 10—13 und 14—16 Uhr.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-

abendlich 20.15 Uhr. Revue „Rund um den Ocean“.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.

Tanz-Tee: Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Hotel Vier Jahreszeiten Mittwoch u. Freitag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr.

Abends wird gefantzt: Boccaccio und Park-Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag u. Sonntag). — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Taunus-Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch Samstag, Sonntag). — Im Hahn täglich ab 21 Uhr. — Hausball Hotel „Vier Jahreszeiten“ Montags 21.30 Uhr.

Dort kauft!
Damenkonfektion
Kleiderschöpfe

J. Guttman
WIESBADEN
LANGGASSE 1/3 SCHARFES ECK

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Konzert im Verein der Künstler und Kunstfreunde. Das neunte Konzert des „Vereins der Künstler und Kunstfreunde“, das am Samstag stattfand, wurde von dem auch hier schon bekannten „Arneri-Quartett“ aus Berlin, bestehend aus den Herren Prof. Karpilowski (1. Violine), Tromfeld (2. Violine), Spitz (Bratsche) und Kutz (Cello), bestritten. Sie bilden ein Ensemble im idealsten Ebenmaß und reinster Weihe des Tones. Alle die Anforderungen, die man an eine Quartettvereinigung von erstem Ruf in bezug auf rhythmische Präzision, Sauberkeit im Zusammenwirken, sorglich überdachte, feinen Kunstsinn veredelte Verteilung von Licht und Schatten und lebende Kraft und innige Beseelung im Ausdruck alles muss, werden in restloser Weise erfüllt. Ein reiches Temperament, die zwingende Unmittelbarkeit im Musizieren und nicht zuletzt die geradezu quillende Klangschönheit, die den vier Instrumenten reinigung ihre eindringliche Eigennote.

Das Programm begann mit dem G-dur-Quartett (Fortsetzung Seite 2.)

Elegante Damenwäsche
Spezialität: Handgenäht nach Mass
Wiesbaden

Emma Kluge
Wäsche-Ausstattung

Bettwäsche, Bielefelder Tischzeuge,
Luxus Tischwäsche, Taschentücher
Kleine Burgstr. 6

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 26. Februar 1929.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre „Die Fingalhöhle“ . . . Mendelssohn
2. Hofballtänze, Walzer . . . Lanner
3. Fantasie aus der Oper „Der Postillon“ . . . Adam
4. Liebesgruss . . . Elgar
5. Hallo! hier Wien, Potpourri . . . Morena

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre zu „Die Sirene“ . . . D. F. Auber
2. Ueber allen Zauber Liebe, Ballettmusik . . . E. Lassen
3. Traumpantomime aus „Hänsel und Gretel“ . . . E. Humperdinck
4. Prolog aus „Der Bajazzo“ . . . R. Leoncavallo
5. Konzert-Ouvertüre, C-moll . . . J. Foreni
6. Unterm Balkon, Serenade . . . R. Wuerst
7. Fantasie aus „Carmen“ . . . G. Bizet

Eintrittspreis für Nichtabonnenten 1.00 Mk.

20 Uhr im grossen Saale im Abonnement:

Kammermusik-Abend

ausgeführt von

Konzertmeister R. Schöne, Violine

Kapellmeister A. König, Klavier

Vortragsfolge:

1. Sonate op. 47 (Kreutzer-Sonate) L. v. Beethoven
 - a) Adagio sostenuto — Presto
 - b) Andante con Variazioni
 - c) Finale — Presto
2. Sonate op. 18 . . . R. Strauss
 - a) Allegro ma non troppo
 - b) Improvisation — Andante cantabile
 - c) Finale — Andante — Allegro

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Wochenübersicht

- Mittwoch, 27. Februar: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 Uhr: **Konzert**
20 Uhr im grossen Saale: **Einziges Lichtbildvortrag Dr. Wilhelm Filchner „Meine Tibet-Expedition 1925-28“**
- Donnerstag, 28. Februar: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16—18.30 Uhr: **Tanz-Tee**
16 und 20 Uhr: **Konzert**
- Freitag, 1. März: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**
- Samstag, 2. März: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 Uhr: **Konzert**
20 Uhr im grossen Saale: **Vortrags-Abend Ludwig Wüllner**
- Sonntag, 3. März: 11.30 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Dienstag, den 26. Februar 1929.

V. Symphonie-Konzert
der Staatskapelle.

Leitung: Joseph Rosenstock.

Solist: Paul Hindemith (Bratsche)

Programm:

- I. Bruckner: IV. Symphonie, Es-dur
Rubig bewegt
Andante
Scherzo
Finale
- II. Hindemith: Kammermusik Nr. 5
(Bratschenkonzert) op. 36 Nr. 4
Schnelle Halbe
Langsam
Mäßig schnell
Variante eines Militärmarsches
Bratsche: Paul Hindemith
- III. Richard Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche
Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 21.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Mittwoch, den 27. Februar, Stammreihe D:
Der singende Teufel. Anfang 19.30 Uhr.Donnerstag, den 28. Februar, Stammreihe C:
Aida. Anfang 19 Uhr.Freitag, den 1. März bei aufgeh. Stammkarten:
Fremdenvorstellung: Madame Butterfly.
Anfang 19.30 Uhr.Samstag, den 2. März, Stammreihe G:
Zum ersten Male: Katharina Kule.
Anfang 19.30 Uhr.Sonntag, den 3. März, Stammreihe F:
Die Meistersinger von Nürnberg.
Anfang 17.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Dienstag, den 26. Februar 1929.

18. Vorstellung. 35. Vorstellung. Stammreihe I.

Der Londoner verlorene Sohn.

Ein historisches Schauspiel in 14 Bildern v. W. Shakespeare.
Nach der Uebersetzung von Ludwig Tieck bearbeitet und
szenisch ergänzt von Ernst Kamnitzer.
Spielleitung: Wolff von Gordon.

Personen:

- | | |
|---|---------------------|
| Flowerdale, ein Grosskaufmann | August Mombert |
| Matthäus Flowerdale, dessen Sohn | Maurus Liertz |
| Flowerdale, Oheim | Paul Wiegner |
| Sir Lancelot Sporenbahn | Gustav Schwab |
| Delia | Margarete Probst |
| Gwendolen, seine Tochter | Olly Heidenreich |
| Fränzchen | Doris Voss |
| Sir Arthur Grünchild | Paul Wagner |
| Oliver, ein Devonshirer Tuchhändler | Robert Kleinert |
| Wetterhahn, Freund des Sir Lancelot | Guido Lehmann |
| Thomas Bisam | Paul Breitkopf |
| Artischock, Bediente des Sir Lancelot | Paul Gerhardt |
| Goldlack | Bogislav von Heyden |
| Dick, zwei falsche Spieler | Wilhelm Allgayer |
| Ein englischer Richter | Walter Hildmann |
| Ein Bürger | Gustav Albert |
| Eine Bürgersfrau | Hans Bernhoff |
| Küper | Ottile Gerhäuser |
| Leutnant | Heinrich Weyrauch |
| Soldat | Wilhelm Allgayer |
| Ansager | Hilmar Manders |
| Jahrmarktsfiguren, Soldaten, Männer, Frauen, Kinder, lustige Figuren. | Edmund Kossel |

Ort: Die 14 Bilder spielen in London und seiner Umgebung.
Zeit: Die Zeit Shakespeares.

Bühnenbild: Gerhard T. Buchholz.

Kostüme: Kurt Palm.

Einrichtung des Bühnenbildes: Friedrich Schlein.

Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 22.15 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Mittwoch, den 27. Februar, Stammreihe III:
Kleine Komödie. Anfang 19.30 Uhr.Donnerstag, den 28. Februar, bei aufgeh. Stammkarten:
Der Prozess Mary Dugan. Anfang 19.30 Uhr.Freitag, den 1. März, Stammreihe VI:
Gastspiel Charlotte Christann
Herr Lampertier. Anfang 19.30 Uhr.Samstag, den 2. März, bei aufgeh. Stammkarten:
Sondervorstellung für den Bühnenvolksbund:
Die Entführung aus dem Serail. Anfang 19.30 Uhr.Sonntag, den 3. März, bei aufgeh. Stammkarten:
Zum ersten Male: Olympia. Anfang 19 Uhr.

**Jeder Kurgast
und jeder Besucher Wiesbadens
liest das Badeblatt.**

Besucht das goldene Mainz!

Eine der schönsten Städte am Rhein
in landschaftlich herrlicher Lage mit vielen
Sehenswürdigkeiten ~~~~~

== Ausgangspunkt des Rheinreiseverkehrs ==



von Mozart, das in seiner Formvollendung und der Innigkeit des Stimmungsgehalts in den Künstlern spielfreudige, aus ursprünglicher Musikalität gestaltende Interpreten fand. Die Wiedergabe des Mozartschen Quartetts bedeutete für die Zuhörer einen beglückenden Genuss. An zweiter Stelle folgt das D-dur-Quartett von dem Russen Borodin (1834—1887), ein Werk ausgesprochen romantischer Richtung; das Nationalkolorit schimmert hier und da nur leise hindurch. Leicht verständlich, dabei doch reich und wirksam gibt sich die Harmonik. Die melodischen Bögen sind durchweg einfach gezeichnet, lassen aber durch geschickte poliphone Kombinationen aufhorchen. Im einzelnen streift allerdings das Werk hart die Grenze ohrenfälliger, vornehmer Unterhaltungsmusik. Das Guaneriquartett feierte im Vortrag des dankbaren Stückes wahre Klangorgien. — Zum Schluss kam der, von dem gesagt, er habe „das letzte Quartett geschrieben“ — Beethoven — mit seinem E-moll-Quartett zu Gehör. Wie alle Werke aus opus 59

weist auch dieses Quartett den völlig ausgeprägten Charakter der zweiten Stilperiode des Meisters auf: das breitere Gefüge des Satzes, die gesteigerte Selbständigkeit der Stimmführung und demgemäß eine reichere Mannigfaltigkeit und kräftigere Entschiedenheit des Empfindungsgehalts. Blühendste Phantasie der Gestaltung spricht zu uns aus dem ersten Allegro. In dem aus reinem Wohllaut geformten Adagio spiegelt sich eine Seele wider, die den letzten Rest von Erdenstaub abgeschüttelt. Nur Friedensgrüsse tragen in diesem wortlosen Gebet die vier Instrumente auf den Lippen. Ein beglückender Humor gibt sich im Allegretto kund, und in dem klangfrischen, zugvollen Finale findet das Werk seinen wirksamen Abschluss. Nach der sich auf hoher Stufe bewegenden Wiedergabe erreichte das Beifallbarometer eine derartige Höhe, wie man sie im Rahmen der Konzerte der Künstler und Kunstfreunde selten erlebt.

Das Neueste aus Wiesbaden

— Die Abordnung der Stadt Milwaukee zur Führung des Herrn Bürgermeisters Hoan hat „Nassauer Hof“ Wohnung genommen.

— Die 2. Briefbestellung, die vom 19. Februar ab eingestellt werden musste, ist jetzt wieder gerichtet.

— Der Film „Natur und Liebe“ wurde Sonntag Mittag im Ufa-Palast vorgeführt. zeigt, von Männern der Wissenschaft geschafften Weg der natürlichen Entwicklung vom Urmenschen zum Menschen und will im besten Sinne Verbreitung echter Wahrheitskenntnis. Ueberall, wo sich die wundersame Macht bezeugt, die wir „Leben“ nennen, wo es gilt, das eigene Ich oder die Art zu erhalten, treten als treibende Kräfte Hunger und Liebe in Erscheinung. das gestaltlose Schleimklümpchen der Amöbe.

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal-, Süsswasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr, und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstage und Freitag vormittags geschlossen).
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstage und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstage von 8 bis 20 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Sonn- und Feiertage geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.

Sonn- und Feiertage geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)
Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen u. Mädchen:

Montags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 21 Uhr.
(18 bis 21 Uhr Volksabend).

Donnerstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 19 Uhr

Samstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Badezeiten für Männer u. Knaben:

Dienstage, Mittwochs u. Freitage von 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend).

Sonntags von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den ersten Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das zweite Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.

Im dritten Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der vierte Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von 10—13 Uhr und 15—17 Uhr und zwar abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Gedenket

der
hungernden
Vögel

Masseuse
W. Ossenkopp
Kapellenstr. 5 I. Etage
Telefon 200 29

Jeder Fremde liest das
Bade-Blatt

KURHAUS

Mittwoch, den 27. Februar 1929

20 Uhr im grossen Saale:

Einzig
Lichtbilder-Vortrag

Dr. Wilhelm Filchner

„Meine Tibet-Expedition 1925/28“

Eintrittspreise: 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2, 3, 4, 5 Mk.

Garderobegebühr und Wiesbadener
Nothilfe: 0.30 Mk.

Das Wiesbadener Badeblatt,
das amtliche Organ der Kurverwaltung,
erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter aller
Besucher Wiesbadens durch das Kurleben.

Urtiers, in der Entwicklungsreihe Gestalt annimmt, wie der Stammbaum des Tierreichs über Fische, Amphibien, Reptilien und Säugetiere, ewig sich wandelnd und vervollkommnend, seine Krone im Menschen erreicht, das bildet einen Teil des Films. Ein zweiter Teil zeigt dann die Entwicklung des Menschen von der Eizelle an und die Entwicklung des Menschengeschlechts vom Urmenschen, dem Neandertaler bis zu den heute lebenden Rassen. Es wird alles gezeigt, was von der Befruchtung des tierischen Eies durch den winzigen Samenfaden, vom Urmenschen, der organischen Schöpfung: der Teilung der lebenden Einzelzelle, vom „ersten Kuss“, den die Zellen „konjugierender“ mikroskopischer Urdiere miteinander austauschen, bis zum Schlüpfen der hochentwickelten, zierlichen Natter aus dem Ei, bis zum Geburtsakt unserer grössten Haus- und Wildtiere, bis zur Entwicklung des Menschen. Lebende Szenen, echte Mutterliebe (Stute und neugeborenes Füllen), die vorbildliche Liebe des saftigen, getreuen Taubenpaares, Schmetterlingshochzeiten kommen zur Vorführung, daneben auch grauhaft Drolliges, so die ganz meisterhafte Dar-

stellung des berühmten Gattenmordes des liebenden Spinnenweibes, das den Liebsten in ein seidenes Leichentuch einhüllt, um ihn als Hochzeitsmahl-dessert zu verspeisen! Eifersuchtskämpfe: nicht nur das ritterliche Duell der brüllenden Brunnhirsche, sondern auch der kaum weniger tapfere Zweikampf der schwerbewaffneten Hirschkäfer; seltsame, etwas unappetitliche Hochzeitsbräuche bei Gevatter Heuschreck, sexuelle Eitelkeit — männliche! — weibliche Anmut, nichts fehlt in dieser ungeschminkt lebenswahren Darstellung der „Himmelsmacht Liebe“. Doch aufwärts führt der Weg. Der leibhaftige Neandertal-Mensch erscheint. Der Mensch der Steinzeit, jahrhunderttausende alt, kämpft vor unseren Augen seinen Kampf mit den Schrecken unbekannten Natur. Dann unsere Urväter in ihren merkwürdigen Wasserburgen aus Baumpfählen (Pfahlbauten), die Anfänge der Technik, des Handwerks, der Maschine; Jagd und Fischfang; erste echte Kunstbetätigung, erster echter Wille zum Höheren und Schönen, der die Menschheit, wenn nicht zur Vollkommenheit, so doch auf ragende Gipfel führte. So

ist eine Reihe immer fesselnder, zum Teil wundervoller Bilder entstanden, die durch ihre Anschaulichkeit und Lebendigkeit belehren, ohne zu langweilen. Es steckt unendlich viel mühevoller Arbeit in den Aufnahmen der kleinsten Lebewesen und der Naturvorgänge, die der Erhaltung der Art und dem Aufstieg zu immer höheren Lebensformen dienen. Am wenigsten befriedigt das Schlusskapitel, das die Emporentwicklung vom Höhlenmenschen zum Wolkenkratzerbewohner darstellen soll.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 25. Februar 1929.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.

Adam, F., Hr. Ing., Bad Oeynhausen
Andreas, H., Hr. m. Fr., Frankfurt
Armbrust, P., Hr., Hamburg
Arndt, W., Hr., Besigheim

B.

*Backe, M., Hr., Berlin
*Becker, E., Hr., Oestrich
*Beckers, E., Hr., Mainz
Becker, A., Fr., Langendernbach b. Limburg
Kneippische Kuranstalt u. Erholungsheim
*Begnass, H., Hr. Apotheker, Gr. Umstadt
Bengel, Ch., Hr., Kaiser-Friedrich-Ring 11
*Berg, P., Hr., Speyer
*Berger, E., Hr. m. Fr., Solingen
*Berger, F., Hr., Frankfurt
Bente, E., Hr., Berlin
*Bertelsmann, A., Hr., Berlin
*Blank, A., Hr. Chemiker Dr., Hofheim
*Blum, F., Hr., Mannheim
Bochardt, M., Fr., Buitenzorg
Boenke, M., Fr., Dortmund
Bonheim, S., Hr., Frankfurt
v. Brausemühl, E., Fr. Schwester, Oppeln
*Brak, W., Hr. Woerden (Holland)
*Bremer, E., Fr., Essen
*Bremme, E., Hr., Berlin
Bringer, M., Fr., Köln
*Brite, H., Hr., Milwaukee
*Brown, D., Hr. Kapitän m. Fr., London
Brugger, G., Hr. m. Begl., Ulm
Bruns, A., Hr., Kassel
Budichowsky, D., Fr., Amsterdam
*Buerling, H., Hr., Gütersloh

C.

*Casal, E., Hr. Prof., Heidelberg
*Clermont, W., Hr. Fabr. m. Fr., Aachen
*Cohn, A., Hr. m. Fr., Cuxstrop
*Cohn, J., Hr. Student m. Fr., Hamburg
*Covenmann, C., Hr. m. Fr., Milwaukee
*Crummenauer, R., Hr. Dr., Frankfurt

D.

*Dedicke, G., Hr. Dir., Köln
Debus, K., Hr., Schwanheim
Deumlich, H., Hr., Breslau
v. Dietrich, W., Hr. Dir. m. Fr., Berlin
*Dilthey, E., Fr., Rheidt
*Döderlein, A., Hr. Univ.-Prof. Dr. m. Fr., München
*Doernberg, S., Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Eschwege
Dornbusch, S., Hr. Redakteur, Genf
Drescher, A., Hr., Frankfurt a. M.
*Dreyfuss, F., Fr., Bruchsal, Englischer Hof

E.

*Eigler, H., Fr., St. Goarshausen
*v. Erkelenz, B., Hr., Aachen
*Ermert, G., Hr. m. Fr., Köln
*Eschweiler, E., Fr., Aachen

F.

Fellmer, H., Hr., Bielefeld
*Ferber, E., Hr., Düsseldorf
Fischer, H., Hr., Thamar (Thür.)
*Fischer, H., Hr., München
*Fischer, A., Fr., Wiesbaden
Frank, J., Fr., Bielefeld
Sanat am Grünweg vom Dr. Lubowski
*Frank, P., Hr., Boppard
*Fried, L., Hr., München
*Friede, J., Hr., Berlin
Funk, S., Hr., Berlin

G.

*Gail, G., Hr. Dr., Giessen
*Gawanda, A., Hr. Schauspieler, Berlin
*Geisler, C., Hr., Worms
*Gerhard, J., Hr. Dr. med. m. Fr., Essen

*Gessner, H., Fr., Frankfurt a. M.
Giermaier, R., Fr., München
*Ginzel, A., Fr. Schnelleiterin, Bad Weilbach
*Greffinius, H., Hr. Dipl.-Ing. Dr., Frankfurt a. M.
*Grünbaum, M., Hr. Reg.-Rat, Kassel

H.

*Haarhaus, E., Hr., Ronsdorf
*Haase, A., Hr., Berlin
*Baron v. Haersolte, H., Hr. m. Fr., Hummel (Holland)
*Heck, A., Hr., Mühlart
Heimann, B., Hr. m. Fr., Elberfeld
*Hepens, T., Hr., Berlin
Herold, J., Hr., Berlin
*Heuer, W., Hr. Obering., Hannover
Heumenges, A., Hr., Frankfurt a. M.
Heymann, M., Hr. m. Fr., Solingen
Herrnuth, P., Hr. Bankdir., Berlin
*Hilder, A., Fr. Sängerin, Bad Orb
*Hoan, D., Hr. Bürgermeister m. Fr., Milwaukee
*Höfinghoff, W., Hr., Hagen
*Hönigsberg, S., Hr., Frankfurt a. M.
Hofmann, H., Fr., Zwickau
Hofmann, E., Fr., Gewerbeoberlehrer, Eßen
*Hohendahl, E., Hr., Düsseldorf
Holzrichter, E., Hr. m. Fr., Koradort
Holzschue, A., Hr., Düren
Hombach, J., Hr. Ing. m. Begl., Oberhausen
Horn, P., Hr. m. Fr., Linzheim
Horrig, R., Fr., Dülken
*Hoydem, F., Hr., Berlin
Hülsebusch, H., Hr., Essen, Friedrichstr. 31

I.

Irtzens, M., Hr. m. Sohn, M.-Gladbach
Iserlisene, T., Hr., Kannas

J.

Jäger, H., Hr. m. Fr., Melsungen
*Janssen, J., Hr. Bürgermeister Dr. m. Tochter, Bonn
*te Jones, H., Hr., Wiesbaden
Jury, O., Hr., Stuttgart

K.

Kaiser, S., Hr., Wien
*Kalen, H., Hr., Köln
*Karnowska, S., Fr., Lodzi
*Karpelonski, D., Hr. Prof., Berlin
Keddy, E., Hr. Schauspieler m. Fr., Steglitz
*Kell, W., Hr. Gerichtsassessor, Frankfurt a. M.
Kirchner, E., Hr. Oberlehrer, Leipzig
Kjaer, A., Fr., Berlin
*Kleine, Cl., Fr., Gmunden
*Kleinebeckel, W., Hr. Dir., Essen
*Koth, H., Hr., Kreuznach
*Koth, H., Hr. Dr. med., Köln
*Krämer, A., Hr. m. Fr., Bad Kreuznach
*Kreuzer, W., Hr., Mannheim
Krumen, M., Fr., Düsseldorf
*Küppers, W., Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fr., Köln
*Küttner, L., Fr., Dreieichenhain

L.

*Lachmann, K., Hr., Berlin
*Laermann, M., Fr. Regierungsrätin Dr., Münster i. W.
*Lamberdt, K., Hr. Fabr., Gladbach
*Lambrich, J., Hr., Limburg, Friedrichshof

*Lankhorst, M., Hr. m. Fr., Mülheim, Rose
*Laubach, H., Hr. m. Fr., Diez
*Lauff, J., Hr., Köln
Lauser, L., Hr., Sonneberg
*Lehmann, E., Hr. m. Begl., Innsbruck
*Lenz, W., Hr. Dr. med., Leipzig

Leopold, H., Hr., Dresden
*Levy, M., Hr. Dir. m. Fr., Mannheim, Rose
*Lindner, Q., Hr. m. Begl., Wien
*Lintner, E., Hr., Eschbach, Evang. Hospiz
*Lodde, A., Fr., Bochum, Schwarzer Bock
*Loeb, P., Hr., Haag
Löge, H., Hr. m. Fr., Köln, Grüner Wald
*Louis, F., Fr., Köln
Ludwig, A., Hr., Brüssel
*Lutz, W., Hr., Berlin

M.

Madutai, L., Hr., Joffa
Mahle, F., Hr., Stuttgart
*Mathes, S., Hr., Bonn
Mauer, A., Fr., Remscheid
*May, Th., Hr. Hälstenbeck i. H.
*Mayer, V., Hr. m. Fr., Eppstein
*Mayer-Landsberg, M., Fr., Rom
Meier, E., Fr., Trier
Meisel, J., Hr., Kastel
*Merkel, H., Hr. Fabr., Dalsheim
*Merpönes, St., Hr. Assistenzarzt, Giessen
Messerschmidt, O., Hr., Bad Kissingen
*Meur, M., Hr. Rechtsanw., Boppard
Mölegaard, K., Hr. Syndikus Dr., Frankfurt a. M.
*Moeller, A., Hr., Offenbach
Möller, H., Hr. Fabr., Hamburg
Monsheimer, J., Hr., Frankfurt

N.

*Neuhaus, A., Hr. Lehrer, Fritzlar
*Niebek, R., Hr., Burg i. W.
Niesen, J., Hr. Rent. m. Fr., Godesberg
Niesen, A., Hr., Köln

P.

*Piepenbring, E., Hr., Dortmund
*Piller, C., Hr., Amsterdam
Pick-May, R., Hr. m. Fr., Wiesbaden
*Platte, W., Hr., Essen
*Priel, O., Hr., Lübeck

R.

*Rademann, C., Hr., Dresden
*Raibel, L., Hr., Weimar
*Ramdohr, W., Hr., Magdeburg
*Ramsdorfer, F., Hr. Major a. D., Berlin
Randebrock, C., Hr. m. Fr., Neu York
*Reinartz, J., Hr., Köln
*Rehr, v. Reitzenstein, H., Reg.-Ass. m. Fr., Bad Neuenahr
*Rengers, F., Hr. Hr. Gerichtsrat, Essen
*Röger, M., Hr. Student, Mainz
*Rohde, R., Hr. m. Fr., Berlin, Friedrichshof
Roos, A., Hr. m. Fr., Aachen
*Rosenberg, H., Hr. m. Fr., Dortmund
Rosenfelder, E., Hr., Leipzig
Roser, E., Hr. Dr. med. m. Fr., Schwerin
*Rossi, G., Hr. Stud., M.-Gladbach

S.

*Saefel, F., Hr. Dr.-Ing., Wasseraltingen
*Saefel, F., Hr. Generaldir., St. Ingbert
*de Saint, J., Hr., Koblenz
*Sauer, E., Hr., Hadamar

*Sauer, E., Hr. m. Fr., Mainz
*Schäfer, H., Hr., Warno
*Schäfer, A., Hr. Dr. med., Rathenow
*Schamatter, H., Hr., Berlin
Scheffels, O., Hr., Lugano
Schick, A., Fr., Mülheim (Ruhr)

Schiemann, M., Fr., Berlin
*Schloss, J., Hr. Dr., Langen
*Schmitz, C., Hr. Bankdir. Dr., Mainz
Schneider, R., Hr. Oberpostsek., Karlsruhe
Schneider, W., Hr., Remscheid
*Schneider, A., Hr. Ing., Düsseldorf
Schönherr, M., Hr., München
*Schulenburg, F., Hr. Lehrer, Thüste

Schulte, H., Fr., Dortmund
Schulze, E., Fr., Mannheim
Schulze, O., Hr., Berlin
*Seewald, L., Hr. m. Fr., Dortmund
*Seidel, J., Fr., Frankfurt
*Semmer, H., Hr., Köln
Setzer, K., Hr. m. Tochter, Yajalon (Mexiko)
*Siegens, H., Hr. Dr.-Ing. Dr., Horrem
*Sieler, W., Hr., Altenbeken
*Sonnenfeld, L., Fr., Frankfurt a. M.

*Spitz, H., Hr. Künstler, Berlin
*Springer, F., Hr., Basel
*Stauke, L., Fr., Bochum
Steiner, H., Hr. Dir., Osnabrück
Steiner, H., Hr. m. Fr., Ludwigshafen

*Stier, L., Hr., Frankfurt
*Stockmann, W., Hr., Mülheim
*Stromfeld, M., Hr., Künstler, Berlin
*Stromfeld, H., Hr., Frankfurt a. M.

*Stobelow, A., Hr., Milwaukee
*Studier, G., Hr., Essen
Stuhrmann, H., Hr. Pastor, Godesberg

*Thelen, J., Hr., Bonn
*Thelen, J., Hr., Bonn
*Thomson, J., Hr., Essen
*Tinnies, J., Hr., Forst
Triebelhorn, U., Hr., Plauen
*Trieblhoff, A., Hr. Dir., Berlin
Trommsdorff, E., Hr., Berlin
Tschanz, L., Hr., Genf

*Völkel, K., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
*Vogel, J., Hr., Saarbrücken
*Voigt, P., Hr., Saalfeld
*Vorländer, F., Hr., Siegen
van den Vryhoff, M., Fr., Batavia

*Wagner, F., Hr., Frankfurt a. M.
*Walther, M., Fr., Elberfeld
Walter, W., Hr., Berlin
*Walter, F., Hr. Dr. med. m. Begl., Mülheim

*Wegner, A., Fr., Kassel
*Wegner, L., Fr., München
*Weigand, A., Fr., St. Ingbert
*Weil, P., Hr., Paris

Weiser, F., Hr., Köln
*Weissmann, W., Hr. m. Fr., Erlangen
*Well, Ch., Hr. m. Fr., Berlin
*Wern, F., Hr., Wetzlar
Wertheim, E., Hr., Barmen
Wiese, R., Fr., Genf
*Wiesenthal, B., Hr. Rechtsanwalt, Dr., Bad Homburg
Willach, C., Fr., Buitenzorg (Holland)

*Wilmking, F., Hr. Fabr., Gütersloh
Winternitz, H., Fr. Dr., Karlsruhe
Wold, K., Hr. m. Fr., Nürnberg
Wollenweber, K., Fr., Düren

*Zarth, L., Hr. Pfarrer, Essen
v. Zastrow, M., Fr., Hartha
Zimmer, K., Hr. Dr., München
*Zitzer, A., Hr., Hachenburg

CAFÉ BERLINER HOF

Wiesbaden — Taunusstrasse 1

Treffpunkt des internationalen

Kur-Publikums

Täglich Künstlerkonzert la Konditorei-Spezialität

KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.

Sonn- und Feiertage
geschlossen

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzmassagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangpackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht-Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 13 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr